



Geschäftsführer Harald Muhs mit dem scheidenden Ärztlichen Direktor Dr. Kurt Bauer und seinem Nachfolger Prof. Peter Jecker (von links). Foto: Heiko Matz

# Klinikum hat neuen Ärztlichen Direktor

Prof. Peter Jecker ist der neue Ärztliche Direktor des Klinikums Bad Salzungen. Er übernimmt das Amt von Dr. Kurt Bauer, der zwölf Jahre an der Spitze der Ärzteschaft stand.

**Bad Salzungen** – Dr. Kurt Bauer steht noch im OP. Selbst zur Amtsübergabe muss er sich verspäten. Das Wohl des Patienten geht vor. Zwölf Jahre lang war der Chefarzt der Klinik für Chirurgie Ärztlicher Direktor. Er hat in dieser Zeit viel erlebt. Einst arbeitete er in der Chirurgie in Bad Liebenstein. „Dort fühlten wir uns ein wenig wie in unserer kleinen Schwarzwaldklinik.“ Doch das schöne Haus, vor allem auch der OP-Bereich, entsprach nicht mehr den Erfordernissen.

Viel Arbeit und Kraft kostete dem Ärztlichen Direktor 2002 der Umzug in das neue Klinikum Bad Salzungen. Die Bedingungen waren viel besser, trotzdem habe sich alles erst einspielen müssen, gab es viel Regelbedarf, erinnert sich Bauer. In den zwölf Jahren habe er die Einführung von drei Krankenhausinformationssystemen begleitet. Für alle Beteiligte immer ein riesiger Kraftakt. Die Gesundheitsreform brachte die Fallpauschalen, die Verweildauer der Patienten verkürzte sich, doch die Arbeit wurde mehr. Das Arbeitszeitgesetz für die Ärzte musste umgesetzt werden. Insbesondere die

Reform des Infektionsschutzgesetzes habe in den letzten Jahren auch den Ärztlichen Direktor viel Kraft gekostet. Denn der Ärztliche Direktor ist Vorsitzender der Hygienekommission. Gemeinsam mit der Klinikleitung habe er immer versucht, Prozesse im Haus zu gestalten. Schwer gefallen seien manchmal Personalentscheidungen. Dabei habe er sich aber nie allein gefühlt. Die Geschäftsführung habe ihm dabei den Rücken gestärkt.

Als Ärztlicher Direktor habe er viel Präsenz zeigen, sich um Informationen kümmern, Sitzungen leiten und das Klinikum repräsentieren müssen. „Es war eine schwere und anstrengende Zeit. Oft sei die Tätigkeit auch angenehm gewesen. Aber jetzt, nach drei Legislaturen, sei die Zeit gekommen, in der er sich als Chefarzt wieder mehr der Chirurgischen Klinik widmen wolle.“

Harald Muhs, Geschäftsführer des Bad Salzunger Klinikums, hob die gute Zusammenarbeit mit Dr. Kurt Bauer in der Vergangenheit hervor. Die Chefarzte des Klinikums hätten den Wunsch Kurt Bauers akzeptiert und aus ihrer Mitte Prof. Peter Jecker als neuen Ärztlichen Direktor gewählt. Jecker arbeite genauso wie er selbst seit 2005 am Klinikum Bad Salzungen. Muhs zeigte sich überzeugt, dass er wie sein Vorgänger die Interessen der Ärzteschaft vertreten werde. Der Ärztliche Direktor stehe genauso wie die Verwaltungsleitung und die Pflegeleitung der Geschäftsführung beratend zur Seite, wenn es um die strategische Ausrich-

tung des Hauses geht. Auch Prof. Jecker werde die Hygienekommission leiten. Eine Aufgabe, die immer mehr an Bedeutung gewinne. Mit Hygiene- und Hygienefachschwestern habe sich dort aber eine gute Struktur entwickelt, so Muhs.

Prof. Jecker will sich der neuen Herausforderung stellen und mithelfen, das Klinikum vor allem auf medizinischem Gebiet weiterzuentwickeln. In einigen Abteilungen habe das Haus universitäres Niveau erreicht, daran gelte es in allen Abteilungen weiterzuarbeiten. Das Potenzial sei vorhanden. Als ärztlicher Direktor sei er nicht allein. Er arbeite im Team und wisse, dass er sich auf die Mitarbeiter im Haus und vor allem auf die in seiner Abteilung verlassen könne.

## Neubau

Die Aufgaben für den Neuen sind vielfältig. Bei den Chefarzten steht laut Muhs ein Generationswechsel an. Das Klinikum plant für 5,5 Millionen Euro einen Anbau hinter der Psychiatrie. Die Aufnahme des dafür erforderlichen Kredits von über zwei Millionen Euro wurde vom Kreistag in nicht-öffentlicher Sitzung bereits genehmigt. Das restliche Geld will das Klinikum aus Eigenmitteln aufbringen. Geplant ist laut Muhs ein dreistöckiger Anbau hinter der Psychiatrie. Dort soll die Abteilung der Psychiatrie untergebracht werden, die bisher noch im Haupthaus integriert ist. Damit soll Platz geschaffen werden für andere Abteilungen. Viele Abteilungen seien

an der Kapazitätsgrenze angelangt, müssten teilweise drei Patienten in Zweibettzimmern unterbringen. Ein Zustand, der verändert werden müsse. Außerdem soll die Verwaltung umziehen, um Platz für die Chefarzte und Oberärzte zu schaffen. Eine Etage sei als Erweiterungsfläche geplant.

Nicht endgültig abgeschlossen seien die Fusionsverhandlungen mit dem Elisabeth-Krankenhaus in Schmalkalden. Bad Salzungen sei weiter offen für Gespräche, so Muhs. *wei*

## Zur Person

Prof. Peter Jecker, 52 Jahre, geboren und aufgewachsen in Nordhorn, Niedersachsen, verheiratet, zwei Kinder, lebt mit seiner Familie in Hünfeld und hat in Bad Salzungen eine Zweitwohnung. Hobbys: Jagd, Tennis, Familie.

1984-1986: Studium Feinwerktechnik/Medizinische Gerätetechnik, Wilhelmshaven, 1985-1991: Medizinstudium in Hannover

1991 – 1994: Arzt im Praktikum, HNO-Klinik Hamburg-Eppendorf, 1994-1996: Forschungsstipendium der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG), Hannover und Perth/Australien, 1996-1999: Assistenzarzt, HNO-Klinik der RWTH Aachen, 1999-2005: Oberarzt, HNO-Klinik, Universität Mainz

2005: Chefarzt, Klinik für HNO-Heilkunde und Plastische Kopf-Hals-Chirurgie, Klinikum Bad Salzungen